

**Bericht über die Herbstzuchtprüfung (HZP) und Gebrauchsprüfung (GP)
der LG Nordmark des Jagdspaniel-Klub e. V. am 12.+ 13.10.2024 im
Revier Hagenow**

Prüfungsleitung: Sonja Junge, Richter-Nr. 3401-0038
Richterobmann: Frank Strauß, Richter-Nr. 3401-0029
Prüfungsrichter: Jan Gülzow, Verbandsrichter, Richter-Nr. 3302-0446
Sonja Junge, Richter-Nr. 3401-0038 (Bericht)

Am Prüfungstag herrschte herbstliches Wetter mit Temperaturen in der Früh von etwa 6 °C, später um die 10 °C. Es wehte ein schwacher bis mäßiger Wind. Für die Schleppen und Freiverlorensuche konnten Wiesen mit sehr guter Bodenfeuchtigkeit genutzt werden. Das Stöbergelände bestand aus Mischwald mit viel Unterwuchs aus Brombeeren, verschiedenen Sträuchern und Farnen. Im Prüfungsrevier war Reh-, Dam- und Schwarzwild sowie Hase vorhanden. Für die Wasserarbeit stand ein großer Teich mit umlaufenden Schilfgürtel zur Verfügung.

Reihenfolge der Prüfung: Schleppe, Freiverlorensuche, Stöbern, Wasserarbeit

Herzlichen Dank an die Revierinhaber, dass wir in diesem hervorragenden Revier die Prüfung durchführen konnten.

Reihenfolge der Noten lt. Zensurentafel

Gemeldet und erschienen: HZP 4 Hunde, GP 1 Hund

Herbstzuchtprüfung

I. Preis mit 197 Punkten

ESSH „X-tra marvelous vom Belauer See ZB-Nr. 0084/21,

Id.-Nr. 276099200333862, ABL-Nr. 4720 \A2, braun/weiß mit loh, WT: 07.12.2021

(Sieger's Easter Day – Okka v. Belauer See)

Z.: Ulf F. Baumann, 24601 Belau

E.: Sebastian Feilke + Svenja Ahrendt, 23626 Ratekau

A.+ Führer: Sebastian Feilke, 23626 Ratekau

Die Hündin arbeitet sehr temperamentvoll und sicher die Schleppe mit beiden Haken aus, findet und nimmt das ausgelegte Stück sofort auf. Bringen und Abgeben erfolgen korrekt. Bei der Freiverlorensuche zeigt sie eine sehr gute Quersuche, lässt sich sehr gut vom Führer lenken. Nach Schussabgabe und Kommando durch den Führer beginnt sie eine selbständige Suche, findet sehr schnell das Stück. Bringen und Abgeben sind ohne Beanstandungen. Das Stöbergelände wird schwungvoll angenommen, die Dickung in Breite und Tiefe durchgearbeitet. Nach kurzer Zeit wird die Hündin laut. Sie drückt ein Stück Rehwild aus der Dickung in ein benachbartes Gelände, wird auch hier anhaltend laut. Sie kommt zum Führer zurück und nimmt nochmals die Dickung selbständig an. Das Wasser wird nach Einwurf der sichtigen Ente und Kommando sofort angenommen, die Ente wird nach Schussabgabe gebracht und korrekt abgegeben. Bei der Suche im deckungsreichen Gewässer nimmt die Hündin zuerst das offene Gewässer an, sucht weiträumig, lässt sich vom Führer gut lenken. Sie sucht dann im Schilf, findet die Ente, bringt diese und gibt im Sitzen ab. Bei der Arbeit hinter der lebenden Ente arbeitet die Hündin intensiv den Schilfgürtel durch, drückt die Ente aufs freie Wasser. Die Ente nimmt immer wieder

Der Rüde nimmt die Schleppspur temperamentvoll an, pendelt auf dieser ab und zu, findet dann zum Stück. Aufnehmen, Bringen und Abgeben erfolgen korrekt. Bei der Freiverlorensuche absolviert der Rüde eine sehr gute und selbständige Quersuche. Er achtet auf seinen Führer, benötigt aber keine Hilfe. Nach der Schussabgabe und Kommando findet er sehr schnell zum Stück, bringt und gibt korrekt ab. Beim Stöbern fehlt es insgesamt an Tiefe und Vorwärtsdrang. Nach der sichtig eingeworfenen Ente nimmt er auf Kommando sofort das Wasser an, bringt nach Schussabgabe das Stück, setzt sich aber beim Abgeben nicht. Zur Verlorensuche im deckungsreichen Gewässer geschickt, sucht er im Schilf und offenem Wasser. Durch intensive Suche findet er zum Stück, bringt und gibt korrekt ab. Die lebende Ente wird nach sehr guter Suche auf der Schwimmspur aufs freie Wasser gedrückt. Die geschossene Ente wird gebracht, er verbessert am Ufer kurz seinen Griff und gibt dann korrekt ab. Der Rüde zeigt sich sehr fähig und gehorsam. Nobaddy ist schussfest bei der Feld- und Wasserarbeit.

Noten: 4,3,3,4,2,4,4,4,4,4,4,3,4,4, schussfest im Feld und Wasser

(Noten für Spurlaut, Spurwille und Spursicherheit wurden von der JZP am 6.4.2024 in Langenberg übernommen)

Ohne Preis mit 177 Punkte

ESSH „Fiene von Holstein Land“

ZB-Nr.: 0067/21J, Id.-Nr. 276096800113821, braun/weiß mit loh, ABL-Nr. 4653\J1, WT: 3.10.2021

(Wild Boar Hunter's Grady – Ebb and Flow a. d. Illerwinkel)

Z.: Anke Dubberstein, 23879 Mölln

E., A. + F.: Thomas Blumenberg, 38531 Rötgesbüttel

Auf der Schleppe sehr ruhig angesetzt, arbeitet die Hündin sehr temperamentvoll die Schleppe aus, überschießt das ausgelegte Kaninchen und kommt zum Führer zurück. Erneut angesetzt, arbeitet sie etwas ruhiger und findet das Stück. Aufnehmen, Bringen und Abgeben erfolgen ohne Beanstandungen. Bei der Freiverlorensuche zeigt Fiene eine sehr gute und selbständige Quersuche mit Sichtkontakt zum Führer. Nach Schussabgabe und Kommando nimmt sie sofort die Suche auf, kommt unter Wind sehr schnell zum Stück. Sie nimmt sofort auf, bringt es zum Führer und gibt im Sitzen ab. Das Stöbergelände wird schwungvoll angenommen und in Breite und Tiefe durchgearbeitet. Die Ente wird sichtig eingeworfen. Fiene erhält das Kommando zum Bringen, sie geht anfangs sehr zögerlich ins Wasser, kann dann aber in der vorgegebenen Zeit das Wasser schwimmend annehmen. Nach Schussabgabe bringt sie die Ente an das Ufer und gibt korrekt aus. Bei der Verlorensuche meidet sie die freie Wasserfläche, nimmt den Schilfgürtel von der Landseite an, bekommt Wind von der ausgelegten Ente. Sie bringt diese und gibt im Sitzen ab. Hinter der lebenden Ente arbeitet sie wiederum vom Land in den Schilfgürtel und drückt die Ente nach längerer Suche aufs freie Wasser, so dass sie geschossen werden kann. Die Hündin nimmt zögerlich das Wasser an und schwimmt auf die Ente zu, dreht kurz vor ihr um und schwimmt

Richtung Ufer. Dann dreht sie wieder um und schwimmt zur Ente zurück. Kurz davor dreht sie wieder um und kommt zum Führer zurück. Jetzt ist sie nicht mehr zu bewegen, das Wasser anzunehmen. Sie vermittelt den Eindruck, dass sie Probleme mit dem Wasser hat. Leider kann diese Arbeit nur noch mit ungenügend bewertet werden. Die erlegte Ente wird durch einen erfahrenen Hund aus dem Wasser apportiert. Die Hündin ist sehr fähig. Durch die Arbeit am Wasser muss die Note im Gehorsam gemindert werden. Die Hündin ist schussfest in der Feld- und Wasserarbeit.

Noten: 4,3,4,4,4,4,3,4,0,4,4,0,4,3, schussfest im Feld und Wasser

(Noten für Spurlaut, Spurwille und Spursicherheit wurden von der JZP am 18.9.2023 in Albertushof übernommen)

Gebrauchsprüfung

Ohne Preis mit 57 Punkten

ESSR „Fiete von Holstein Land“

ZB-Nr. 0065/21J, Id.-Nr. 276096800114529, braun/weiß mit loh, ABL-Nr. 4678\J1, WT: 3.10.2021

(Wild Boar Hunter's Grady – Ebb and Flow a. d. Illerwinkel)

Z.: Anke Dubberstein, 23879 Mölln

E., A. + F.: Sabine Rufeger, 30982 Pattensen

Der Rüde wird auf der Haarwildschleppe sehr ruhig am Anschluss eingewiesen. Nach dem Schnallen und Kommando arbeitet der Rüde durch leichtes Bögen die Schleppe temperamentvoll aus, findet das ausgelegte Kaninchen. Aufnehmen, Bringen und Abgeben erfolgen ohne Beanstandungen. Bei der Freiverlorensuche lässt er sich sehr gut von der Führerin lenken. Er zeigt eine sehr gute Quersuche. Nach Schussabgabe erhält er das Kommando zum Bringen. Plötzlich entfernt er sich nur kurz von der Führerin, kehrt immer wieder zu ihr zurück, springt an ihr hoch. Die Führerin hat Mühe, den Rüden zur Suche zu bewegen. So verringert sich die Entfernung zum Stück auf 8 m. Dort nimmt er dann das Stück auf und gibt korrekt ab. Leider kann diese Arbeit nur mit der Note 1 „mangelhaft“ bewertet werden. Die Führerin zieht danach den Hund von der Weiterprüfung zurück.

Noten: -, -, -, -, 3, 1, 4, -, -, 4, 4, 4, -, -, -, -, -

(Note für Stöbern mit Ente von der HZP am 14.10.2023 in Hagenow übernommen)